

No. 468. Taschentuch und Bukett.

Der Künstler tritt mit aufgestreiften Aermeln auf, zeigt beide Hände leer vor, leiht aus der Gesellschaft ein Taschentuch, legt dasselbe vor den Augen der Zuschauer klein zusammen, bläst darauf, und in demselben Augenblick verwandelt es sich in ein Blumenbukett.

Utensilien:

- a. 25 Klappblumen mit daran befindlichen Bändern,
- b. Ein kleines Häkchen.

Vorbereitungen:

Man bindet die Bänder der Blumen in einiger Entfernung von deren Stielen mit einem Faden fest. Dann legt man um die zusammengefalteten Blumen ein kleines Gummibändchen.

Das kleine Häkchen befestigt man hinter einer gedeckten Stuhllehne und hängt dann das Papierblumenbukett daran auf.

Vorführung:

Der Künstler erbittet ein Taschentuch und zeigt es von allen Seiten leer vor. Mit dem Bemerkten:

„Damit Sie sich davon überzeugen können, dass sowohl meine Hände, als auch meine Aermel leer sind, werde ich sofort meine Aermel aufstreifen.“

Um dies zu können, muss der Künstler notwendiger Weise das Taschentuch aus den Händen legen und tut er dies, wobei er es natürlich dort über die Stuhllehne hängt, wo sich das Klappblumenpaket befindet.

Beim Wiederergreifen des Taschentuches ergreift man gleichzeitig unbemerkt das Bukett, schüttelt dann das Tuch und streift hierbei unbemerkt den Gummiring von den Blumen ab. Diese entfalten sich sofort und zeigt der Künstler den erstaunten Zuschauern das erschienene Bukett vor.

Um das Bukett später abermals verwenden zu können, verfährt man wie folgt. Man löst die Umbindung, so dass die Blumen einzeln sind. Dann legt man die Blumen übereinander zusammen und befestigt von neuem den Faden an den Bändern. Die Blumen selbst werden durch ein Gummiband gehalten.